

Verkaufs- und Lieferbedingungen der Fa. OILES Deutschland GmbH (im Folgenden „ODG“ genannt) mit Sitz in Schorbachstraße 9, 35510 Butzbach

1. Allgemeine Bestimmungen

1.1 Diese Verkaufs- und Lieferbedingungen (im Folgenden „AGB“ genannt) gelten für alle Geschäftsbeziehungen der ODG mit ihren Kunden. Sie gelten ausschließlich gegenüber Unternehmen (§14 BGB) und juristischen Personen. Sie sind Bestandteil aller Angebote und Verträge über Lieferungen und Leistungen von ODG. Die AGB gelten in der zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen und auf der Website von ODG unter <https://www.oilesglobal.com/eu/de/> veröffentlichten Fassung auch für künftige Geschäftsbeziehungen, ohne dass ODG in jedem Einzelfall wieder auf sie hinweisen müsste.

1.2 Von diesen AGB abweichende Vereinbarungen bedürfen der Schriftform. Bestimmungen des Käufers/Bestellers finden nur Anwendung, wenn und soweit wir ihnen im Einzelnen aufgeführt schriftlich zugestimmt haben. Eine Erfüllungshandlung durch ODG ist unter keinen Umständen eine Anerkennung abweichender Bedingungen.

2. Angebot, Bestellung

2.1 Alle Angebote von ODG sind freibleibend und erst mit schriftlicher Auftragsbestätigung verbindlich.

2.2 Ein Vertrag kommt erst nach Zugang einer schriftlichen Bestellung bei ODG und der schriftlichen Bestätigung der Bestellung durch ODG zustande. Das gilt auch für die Herstellung von Modellen, Werkzeugen oder speziellen Vorrichtungen zum Lieferprodukt und die Durchführung spezieller Prüfungen.

2.3 Die zum Angebot oder zur Bestätigung einer Bestellung gehörenden Unterlagen, wie z.B. Zeichnungen, Muster oder sonstige Angaben zur Leistung dienen ausschließlich der Leistungsbeschreibung, sie sind keine zugesicherten Eigenschaften oder Garantien. Ebenso begründen die Bezugnahme auf technische Regelwerke, wie z.B. DIN-Normen oder sonstige technische Bestimmungen oder insbesondere Hinweise auf Broschüren, Kataloge, öffentliche Aussagen oder Internetveröffentlichungen keine Beschaffenheitszusicherung oder Garantieerklärung.

2.4 An den zum Angebot oder zur Bestätigung der Bestellung gehörenden Unterlagen, welche von ODG erstellt worden sind, wie z.B. Zeichnungen, Muster und dergleichen, behält sich ODG das Eigentums- und alle Schutzrechte sowie Urheberrecht vor. Sie sind auf das Vertragsverhältnis mit dem Kunden bezogene vertrauliche und wettbewerbsrelevante Dokumente, die dem Betriebs- und Geschäftsgeheimnis unterliegen. Sie dürfen deshalb Dritten nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung durch ODG zugänglich gemacht werden.

2.5 Bei der Bestellung von Produkten, die nach Vorgaben oder Weisungen des Bestellers hergestellt werden, insbesondere Zeichnungen, Spezifikationen, Berechnungen oder sonstige technische Unterlagen etc., garantiert der Besteller, dass dadurch keine Rechte Dritter verletzt werden. Aufgrund dieser Garantie ist ODG nicht zu einer Überprüfung der Rechtsfreiheit verpflichtet. ODG übernimmt in keinem Fall einer solchen Schutzrechtsverletzung Dritten gegenüber gleich welche Haftung und gleich nach welcher Rechtsordnung und wo sie geltend gemacht wird. Sollte ODG in diesem Falle wegen einer Rechtsverletzung Dritter haftbar gemacht werden, so stellt der Besteller ODG auf erste Anforderung von allen Ansprüchen und Kosten einschließlich solcher der Rechtsverteidigung frei. ODG ist zu jeder Maßnahme der Rechtsverteidigung berechtigt.

3. Lieferung

3.1 Sofern nicht individuell anders vereinbart, erfolgt die Lieferung „Ex works“ gemäß Incoterms (in der jeweils gültigen Fassung). Auf Verlangen und Kosten des Bestellers kann die Ware an einen anderen Bestimmungsort versandt werden (Versendungskauf). ODG ist berechtigt, die Art der Versendung (insbesondere Transportunternehmen, Versandweg, Verpackung) selbst zu bestimmen.

3.2 Die Gefahr des zufälligen Untergangs bzw. der zufälligen Verschlechterung richtet sich nach dem vereinbarten Incoterms.

3.3 Teillieferungen sind zulässig, sofern vom Besteller nicht ausdrücklich ausgeschlossen.

3.4 Bei Bestellungen, bei denen die Ware auf Abruf geliefert wird oder bei Dauerschuldverhältnissen ist ODG berechtigt, die nicht vertragsgemäß abgerufene Ware spätestens neun Monate nach dem vereinbarten Liefertermin ohne Ankündigung zu liefern und das Entgelt zu berechnen. Zahlungsziele werden ab dem Tag des vereinbarten Abrufs berechnet. Entsprechendes gilt, wenn der Besteller mit der Abnahme von einzelnen Lieferungen in Verzug geraten ist.

3.5 Die Verpackung (auch Kisten) wird in der Regel nach der jeweiligen Kostenlage billigst berechnet und nicht zurückgenommen. Sofern der Versand in Gitterboxen, Frachtboxen oder ähnlichen erfolgt, ist der Käufer bzw. der Empfänger zur schnellsten kostenfreien Reinigung und Rücksendung des Leergutes verpflichtet. Bei Verwendung von Mehrwegverpackung ist der Besteller nicht nur für die Rücksendung, sondern auch für die Reinigung derselben verantwortlich. Für Schäden an den Transportbehältnissen haftet der Besteller.

4. Lieferfristen

4.1 Verbindliche Lieferzeiten sind individuell zu vereinbaren. Sofern verbindliche Lieferfristen aus Gründen, die ODG nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten werden können (Nichtverfügbarkeit der Leistung), wird ODG den Besteller hierüber unverzüglich informieren und baldmöglichst die neue, voraussichtliche Lieferfrist mitteilen. Ist die Ware auch innerhalb der neuen Lieferfrist nicht verfügbar, ist ODG berechtigt, ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten; eine erbrachte Gegenleistung wird ODG unverzüglich erstatten.

4.2 Der Eintritt des Lieferverzugs richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen. In jedem Fall ist aber eine Mahnung durch den Käufer erforderlich. Die Rechte des Käufers gemäß Ziff. 9 dieser AGB bleibt unberührt.

4.3 Annahmeverzug seitens des Bestellers, der über 10 Tage hinausgeht, berechtigt ODG zum Rücktritt und neben der Erstattung entstandener Transportkosten auch zum Schadenersatz von mindestens 30% des jeweiligen Waren-Nettowertes. Dem Besteller bleibt nachgelassen, einen geringeren Schaden nachzuweisen. Die Geltendmachung eines weiteren Schadens bleibt ODG vorbehalten.

5. Preise, Kosten; Zahlungsbedingungen

5.1 Die Preise verstehen sich als Euro-Preise, und zwar rein netto zuzüglich der im Fälligkeitszeitpunkt geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer. Preiserhöhungen und Preissenkungen wegen Material-, Energie- oder Lohnkostensteigerungen bzw. -senkungen bleiben entsprechend dem Umfang der erhöhten und der gesenkten Kosten vorbehalten, soweit die Ware nach Ablauf von 4 Monaten nach Vertragsschluss geliefert wird. Davon ausgenommen sind Warenlieferungen im Rahmen von Dauerschuldverhältnissen, bei diesen werden Preiserhöhungen für Material-, Energie- oder Lohnkosten erhoben, wenn die Preise im Vergleich zum vereinbarten Ausgangspreis um mehr als 3% gestiegen sind. ODG weist auf Wunsch die erhöhten Kosten nach. Für Materialkosten benennt ODG einen marktüblichen Index. Die Preiserhöhung ist ab dem 1. des Monats zahlbar, der der Mitteilung über die Preiserhöhung folgt. Für Kostensenkungen gilt das Vorstehende entsprechend.

5.2 Auf Irrtümern und Schreibfehler in Angeboten, Kalkulationen, Bestätigungsschreiben und Rechnungen hat der Besteller ODG aufgrund Prüfung hinzuweisen.

5.3 Alle Preise gelten ab Lager ausschließlich Verpackung und Transport, welche zusätzlich berechnet werden. Die Kosten für gewünschte Express-Sendungen oder andere Mehrkosten gehen zu Lasten des Bestellers. Versicherungen gegen Transportschäden nimmt ODG nur aufgrund einer gesonderten Vereinbarung mit dem Besteller auf dessen Rechnung vor.

5.4 Sofern nicht individuell anders vereinbart, haben Zahlungen innerhalb von 14 Tagen nach Fälligkeit und Zugang einer Rechnung oder einer gleichwertigen Zahlungsaufforderung zu erfolgen. Reparaturen und Lohnarbeiten sind sofort nach Fälligkeit und Rechnungserhalt zahlbar. Bei Zahlungsverzug einer Rechnung oder begründeter Zweifel an der Zahlungsfähigkeit des Bestellers ist ODG befugt, Vorkasse zu verlangen.

5.5 Die Gewährung von Rabatten und Skonti bedarf einer gesonderten Vereinbarung und erfolgt stets unter der Bedingung, dass der Besteller mit der Bezahlung von offenen Forderungen auch aus anderen Liefervereinbarungen nicht in Verzug ist und die vereinbarten Zahlungsfristen einhält.

5.6 Die Aufrechnung ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Gegenforderungen des Bestellers zulässig. Ein Zurückbehaltungs- oder Leistungsverweigerungsrecht kann der Besteller nur geltend machen, soweit es aus demselben Vertragsverhältnis herrührt.

5.7 Wird nach Abschluss des Vertrags erkennbar (z.B. durch Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens), dass die Kaufpreiszahlung gefährdet ist, so ist ODG zur Leistungsverweigerung und – ggf. nach Fristsetzung – zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt.

6. Eigentumsvorbehalt

6.1 Bis zur vollständigen Bezahlung der der ODG zustehenden Geldforderungen aus der Geschäftsverbindung mit dem Besteller bleiben die verkauften Waren Eigentum der ODG. Bei laufender Rechnung gilt das vorbehaltene Eigentum als Sicherheit für die Saldoforderung der ODG. Forderungen der ODG schließen Zinsen und Rechtsverfolgungskosten mit ein. Der Eigentumsvorbehalt erstreckt sich auch auf die durch Verarbeitung, Vermischung oder Verbindung der Ware entstehenden Erzeugnisse zu deren vollem Wert, wobei die ODG als Hersteller gilt. Bleibt bei einer Verarbeitung, Vermischung oder Verbindung mit Waren Dritter deren Eigentumsrecht bestehen, so erwirbt die ODG-Miteigentum im Verhältnis der Rechnungswerte dieser verarbeiteten Waren.

6.2 Der Besteller ist berechtigt die Ware im ordnungsgemäßen und normalen Geschäftsgang weiterzuverkaufen. Die aus dem Weiterverkauf entstehenden Forderungen gegen Dritte tritt der Besteller schon jetzt insgesamt und in Höhe eines etwaigen Miteigentumsanteils zur Sicherung an ODG ab. ODG nimmt hiermit jede Abtretung aus dem Eigentumsvorbehalt an. Der Besteller ist ermächtigt, diese auf Rechnung der ODG treuhänderisch einzuziehen. Die Ermächtigung erlischt mit der Einstellung seiner Zahlung an ODG. Ferner kann die Ermächtigung von ODG jederzeit widerrufen werden.

6.3 Zugriffe Dritter auf die der ODG gehörenden Waren und Forderungen sind der ODG vom Besteller unverzüglich schriftlich, auch per E-Mail oder Fax, mitzuteilen.

6.4 Im Fall der Beantragung oder Eröffnung eines Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Bestellers ist dieser verpflichtet, jedem Dritten durch Beschilderung oder auf sonstige geeignete wirksame Weise die Ware als Eigentum der ODG kenntlich zu machen. Bei einem Eigenantrag hat dies vor Antragstellung, bei einem Gläubigerantrag unverzüglich nach Anhörung des Schuldners (Bestellers) zu erfolgen. Das gleiche gilt bei Pfändungsmaßnahmen Dritter gegen den Besteller. Über den Eintritt eines solchen Ereignisses ist ODG unverzüglich schriftlich zu informieren.

6.5 Solange eine Forderung der ODG noch besteht, ist ODG berechtigt, jederzeit vom Besteller Auskunft zu verlangen, welche unter Eigentumsvorbehalt gelieferte Ware noch in seinem Besitz ist und wo sie sich befindet, um ODG den sofortigen Zugriff auf diese Waren zu geben.

6.6 Bei Nichtzahlung des fälligen Kaufpreises ist ODG berechtigt, ggf. nach Fristsetzung vom Vertrag zurückzutreten und die Vorbehaltsware aufgrund des Rücktritts und des Eigentumsvorbehalts herauszuverlangen.

6.7 Die Waren und die an ihre Stelle tretenden Forderungen dürfen vor vollständiger Bezahlung der der ODG zustehenden Forderungen weder an Dritte verpfändet noch zur Sicherung übereignet oder abgetreten werden. Übersteigt der Wert der Sicherheit die Forderungen der ODG (um mehr als 10%), so wird ODG auf Verlangen des Bestellers insoweit die Sicherheit nach ihrer Wahl freigeben.

7. Sachmängelansprüche

7.1 Der Besteller hat die Ware spätestens nach ihrem Eingang am Bestimmungsort unverzüglich zu untersuchen und etwaige Mängel unverzüglich, spätestens jedoch 8 Werktagen nach Eingang der Lieferung schriftlich anzuzeigen. Mängel, die bei sorgfältiger Prüfung innerhalb dieser Frist nicht entdeckt werden können, sind unverzüglich nach deren Entdeckung zu rügen. Das gilt auch für das Streckengeschäft oder wenn die Mängel erst nach Auslieferung durch den Besteller von Dritten entdeckt werden. Für die Rechtzeitigkeit der Mängelrüge kommt es auf den Eingang der Mängelrüge bei ODG an.

Verkaufs- und Lieferbedingungen der Fa. OILES Deutschland GmbH (im Folgenden „ODG“ genannt) mit Sitz in Schorbachstraße 9, 35510 Butzbach

7.2 Nach Ablauf von einem Jahr nach Lieferung der Ware verjähren jegliche Gewährleistungsansprüche wegen Mängeln.

7.3 Grundlage für jede Mängelhaftung der ODG ist, dass ODG vor der Auftragserteilung durch schriftliche Mitteilung des Bestellers über alle technischen Werte, insbesondere Betriebsdaten und Umgebungseinflüsse umfassend informiert wurde. Werden die erforderlichen Unterlagen und Informationen bei Auftragserteilung vom Besteller nicht oder unvollständig vorgelegt, ist jede Haftung von ODG ausgeschlossen.

7.4 Maßgeblich für die Mängelhaftung der ODG ist die schriftliche Auftragsbestätigung von ODG bzw. die dort in Bezug genommenen Produktbeschreibungen. (Zeichnungen, technische Angaben etc.). Für öffentlich Äußerungen des Herstellers oder sonstiger Dritter (z.B. Fachlieferanten) haftet ODG nur, wenn mit dem Besteller spezifische Prüfungen etwa des Gefüges vereinbart wurden.

7.5 Für konstruktive Mängel haftet ODG nicht, wenn der Besteller seiner Mitwirkungspflicht bei der Konstruktion nicht hinreichend nachgekommen ist oder die Mängel aus der Anwendung bei dem Besteller begründet sind. ODG behält sich in jedem Fall den Einwand des Mitverschuldens des Bestellers vor.

7.6 Für Schäden infolge normalen Verschleißes, nicht fachgerechter Anwendung, nicht produkt- oder anwendungsspezifischer Wartung oder Änderungen oder Bearbeitungen durch den Besteller haftet ODG nicht.

7.7 Im Falle von Sachmängelansprüchen leistet ODG nach eigenem Ermessen Nachbesserung oder Ersatzlieferung. Der Besteller hat ODG die beanstandeten Waren zur Prüfung zu überlassen und alle Auskünfte und Informationen zu erteilen, die nach Auffassung von ODG erforderlich sind, um eine Mangelursache festzustellen. Bis zur Feststellung der Mangelursache ist der Besteller nicht berechtigt, Forderungen von ODG zurückzubehalten, zu verrechnen oder gegen sie aufzurechnen. Die zum Zwecke der Prüfung und Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits- und Materialkosten sowie ggf. Ausbau- und Einbaukosten trägt ODG nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, wenn tatsächlich ein Mangel vorliegt. Schlägt die Nacherfüllung fehl, kann der Besteller vom Vertrag zurücktreten oder den Kaufpreis mindern. Der Rücktritt ist ausgeschlossen, wenn der Mangel nicht wesentlich ist.

7.8 Im Übrigen gelten für Sachmängelansprüche die gesetzlichen Bestimmungen.

7.9 Wird das Vertragsverhältnis gleich aus welchem Grunde durch Kündigung oder Rücktritt wirksam beendet, hat der Besteller die von ODG bereits fertiggestellten mangelfreien Waren abzunehmen und die Kosten für angefangene Waren, beschafftes Material und alle Aufwendungen, die ODG im Vertrauen auf den Fortbestand des Vertragsverhältnisses erbracht hat, zu erstatten.

8. Allgemeine Haftungsbegrenzung

Wegen Verletzung vertraglicher und außervertraglicher Pflichten, insbesondere in den Fällen der unerlaubten Handlung aus Produzentenhaftung oder Produkthaftung, haften ODG, ihre Organe und Mitarbeiter sowie sonstigen Erfüllungsgehilfen nur in Fällen des Vorsatzes und der groben Fahrlässigkeit. Jede Haftung ist auf den bei Vertragsschluss voraussehbaren vertragstypischen Schaden beschränkt. ODG bleibt vorbehalten, einen geringeren Schaden nachzuweisen. Der Haftungsausschluss und die Haftungsbegrenzung gelten nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung von ODG oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen von ODG beruhen.

9. Höhere Gewalt

In Fällen von „höherer Gewalt“ wird ODG für die Dauer der Störung und im Umfang ihrer Wirkung von der Leistungspflicht befreit. Folgende Ereignisse gelten als „höhere Gewalt“: Naturereignisse, Krieg oder Unruhen, behördliche Maßnahmen, rechtmäßige Arbeitskämpfe, Schwierigkeiten in der Beschaffung von Arbeits- und sonstigen Materialien sowie sonstige unvorhersehbare, unabwendbare und schwerwiegende Ereignisse.

10. Hinweise zur Datenverarbeitung

10.1. Diese Datenschutzhinweise gelten ergänzend zu allen stets vorrangigen gesetzlichen Bestimmungen für die Datenverarbeitung durch die OILES Deutschland GmbH.

Verantwortlicher:
OILES Deutschland GmbH, Schorbachstraße 9, D-35510 Butzbach, Deutschland,
E-Mail: odg-info@oiles.eu; Telefon: +49-(0)6033-92880-0; Telefax: +49-(0)6033-92880-661.

Der betriebliche Datenschutzbeauftragte ist unter der o.g. Anschrift, zu Hd. Herrn Alkemade beziehungsweise unter jan.alkemade@alkemade-it.de erreichbar.

10.2. Wir erheben im Geschäftsverkehr mit Ihnen folgende Daten:

- Anrede, Vorname, Nachname, Stellung in Ihrem Unternehmen, Firmenname,
- eine gültige E-Mail-Adresse,
- Anschrift,
- Telefonnummer (Festnetz und/oder Mobilfunk),
- Informationen, die für die Durchführung des Auftrags notwendig sind.
- Die Erhebung dieser Daten erfolgt,
- um Sie als unseren Kunden oder Lieferanten identifizieren zu können,
- zur Anbahnung einer Geschäftsbeziehung,
- zur Vorbereitung und zum Abschluss von vorvertraglichen, vertraglichen oder vertragsähnlichen Rechtsverhältnissen einschließlich ihrer Beendigung,
- zur Abwicklung von Aufträgen (Auftragsdatenverarbeitung),
- zu Werbezwecken, soweit es von Ihnen gewünscht wird,
- zur Wahrung berechtigter Interessen von OILES (z.B. zur Durchsetzung offener Forderungen oder Vermeidung von Vertragsstörungen) einschließlich der Rechtsverteidigung,
- um Sie angemessen beraten zu können,
- zur Korrespondenz mit Ihnen,
- zur Rechnungsstellung,
- zur Abwicklung von evtl. vorliegenden Haftungsansprüchen sowie der Geltendmachung etwaiger Ansprüche gegen Sie.

Die Datenverarbeitung erfolgt auf Ihre Anfrage hin und ist nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DSGVO zu den genannten Zwecken für die angemessene Bearbeitung und für die beidseitige Erfüllung von Verpflichtungen aus dem Vertragsverhältnis erforderlich.

Die von uns erhobenen personenbezogenen Daten werden bis zum Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungspflicht gespeichert und danach gelöscht, es sei denn, dass wir nach Artikel 6 Abs. 1 S. 1 lit. c DSGVO aufgrund von steuer- und handelsrechtlichen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten (aus HGB, StGB oder AO) zu einer längeren Speicherung verpflichtet sind oder Sie in eine darüber hinausgehende Speicherung nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a DSGVO eingewilligt haben.

10.3. Eine Übermittlung Ihrer persönlichen Daten an Dritte zu anderen als den aufgeführten Zwecken findet nicht statt.

Soweit dies nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DSGVO für die Abwicklung des Vertragsverhältnisses mit Ihnen erforderlich ist, werden Ihre personenbezogenen Daten an Dritte weitergegeben.

10.4. Sie haben das Recht:

- gemäß Art. 7 Abs. 3 DSGVO Ihre einmal erteilte Einwilligung jederzeit uns gegenüber zu widerrufen. Dies hat zur Folge, dass wir die Datenverarbeitung, die auf dieser Einwilligung beruhte, für die Zukunft nicht mehr fortführen dürfen;
- gemäß Art. 15 DSGVO Auskunft über Ihre von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten zu verlangen. Insbesondere können Sie Auskunft über die Verarbeitungszwecke, die Kategorie der personenbezogenen Daten, die Kategorien von Empfängern, gegenüber denen Ihre Daten offengelegt wurden oder werden, die geplante Speicherdauer, das Bestehen eines Rechts auf Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung oder Widerspruch, das Bestehen eines Beschwerderechts, die Herkunft Ihrer Daten, sofern diese nicht bei uns erhoben wurden, sowie über das Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung einschließlich Profiling und ggf. aussagekräftigen Informationen zu deren Einzelheiten verlangen;
- gemäß Art. 16 DSGVO unverzüglich die Berichtigung unrichtiger oder Vervollständigung Ihrer bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen;
- gemäß Art. 17 DSGVO die Löschung Ihrer bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit nicht die Verarbeitung zur Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Information, zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, aus Gründen des öffentlichen Interesses oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist;
- gemäß Art. 18 DSGVO die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit die Richtigkeit der Daten von Ihnen bestritten wird, die Verarbeitung unrechtmäßig ist, Sie aber deren Löschung ablehnen und wir die Daten nicht mehr benötigen, Sie jedoch diese zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen benötigen oder Sie gemäß Art. 21 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung eingelegt haben;
- gemäß Art. 20 DSGVO Ihre personenbezogenen Daten, die Sie uns bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten oder die Übermittlung an einen anderen Verantwortlichen zu verlangen.

10.5. Widerspruchsrecht

Sofern Ihre personenbezogenen Daten auf Grundlage von berechtigten Interessen gemäß Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f DSGVO verarbeitet werden, haben Sie das Recht, gemäß Art. 21 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten einzulegen, soweit dafür Gründe vorliegen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben.

Möchten Sie von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen, genügt eine E-Mail an odg-info@oiles.eu.

10.6 Eigenverantwortung

Die Ihnen obliegenden gesetzlichen Verpflichtungen zum Schutz jeglicher Daten in und aus Ihrer eigenen Organisation einschließlich der Wirksamkeit der Einwilligung Ihrer Mitarbeiter bleiben unberührt. Das betrifft insbesondere die Sicherstellung, dass von Ihnen oder von Ihren Mitarbeitern an uns übermittelte Daten zulässig, richtig und vollständig sind, besonderen Einschränkungen unterliegen oder nicht unterliegen oder aus in Ihrer Verantwortung unterliegenden Umständen nicht oder nicht mehr verarbeitet werden dürfen. Sie sind für die sachliche Richtigkeit, Integrität und Aktualität sowie für die Wahrung der Vertraulichkeit der von Ihnen an uns übermittelten Daten verantwortlich.

11. Schlussbestimmungen

11.1 Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss der Kollisionsnormen und des UN-Kaufrechts.

11.2 Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag und allen sonstigen Vereinbarungen, auch sofern es hierbei um die Rechtswirksamkeit des Vertrages und der Vereinbarungen selbst geht, ist der Geschäftssitz von ODG. ODG ist berechtigt, den Besteller im Falle von Rechtsstreitigkeiten auch an seinem allgemeinen Gerichtsstand zu verklagen. Soweit nichts anderes bestimmt worden ist, ist Erfüllungsort der Geschäftssitz von ODG.

11.3 Die Abtretung von Forderungen und Ansprüchen des Käufers/Bestellers aus der Geschäftsbeziehung zur ODG ist ohne ausdrückliche Zustimmung von ODG unwirksam. Unbeschadet dessen ist ODG nach eigener Wahl berechtigt, erfüllungshalber an den Besteller oder den Zessionar zu zahlen.

**Verkaufs- und Lieferbedingungen der Fa. OILES Deutschland GmbH
(im Folgenden „ODG“ genannt)
mit Sitz in Schorbachstraße 9, 35510 Butzbach**

Impressum

OILES Deutschland GmbH

Schorbachstraße 9

D-35510 Butzbach

Telefon: +49-(0)6033-92880-0

Telefax: +49-(0)6033-92880-661

E-Mail: odg-info@oiles.eu

<https://www.oilesglobal.com/assets/files/agb-pdf/agb-en.pdf>

Handelsregister: Amtsgericht Friedberg/Hessen

Handelsregisternummer: HRB 343

Geschäftsführer:

Yoshiteru Igarashi, Kai Metzler, Koichi Morishige, You Okuyama

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer nach § 27a Umsatzsteuergesetz, UStG

(USt.-IdNr.): DE112 625 349

Datenschutzbeauftragter:

Dipl.-Ing. (FH) Jan Alkemade, Egerländer Str. 9,

D-61239 Ober-Mörlen; jan.alkemade@alkemade-it.de

Allgemeine Einkaufsbedingungen (AEB) der OILES Deutschland GmbH, Schorbachstraße 9, D-35510 Butzbach, nachfolgend OILES genannt

1. **Geltung**
- 1.1 Diese AEB der OILES Deutschland GmbH (im Weiteren: OILES) gelten jetzt und künftig für jede Anbahnung, jeden Abschluss und jede Durchführung unserer Geschäftsbeziehungen zu einem Lieferanten von Waren oder Dienstleistungen. Sie gelten ergänzend für alle von uns geschlossenen Verträge. Entgegenstehende oder abweichende Bedingungen des Lieferanten sind ausnahmslos ausgeschlossen und gelten nicht, es sei denn, wir hätten entgegenstehende oder abweichende Bedingungen im Einzelnen ausdrücklich schriftlich bestätigt. Das gilt auch, wenn wir diesen AEB entgegenstehenden oder davon abweichenden Bedingungen des Lieferanten im Laufe des Geschäftsverkehrs nicht widersprechen oder Lieferungen oder Leistungen vorbehaltlos entgegennehmen.
- 1.2 Diese AEB stehen unter <https://www.oilesglobal.com/eu/de/> in der jeweils gültigen Fassung als Download zur Verfügung. Im grenzüberschreitenden Geschäftsverkehr werden diese AEB durch ihre Übersendung an den Lieferanten in die gesamte Rechtsbeziehung zu dem Lieferanten als Vertragsbestandteil einbezogen.
- 1.3 Die AEB gelten unmittelbar auch im Geschäftsverkehr zwischen dem Lieferanten und den mit OILES verbundenen Unternehmen, soweit in Verträgen mit anderen, auch ausländischen Unternehmen der OILES-Gruppe nichts anderes vereinbart wird.
2. **Grundsatz für die Lieferung von Produkten**
- 2.1 OILES ist ein global aufgestellter Hersteller von sicherheits- und funktionsrelevanten industriellen Produkten (im Weiteren insgesamt: „Produkte“). Die uns gegenüber unseren Kunden und Dritten auferlegten gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen zur Fehlervermeidung in der gesamten Wertschöpfungskette binden deshalb auch jeden unserer Lieferanten oder Dienstleister.
- 2.2 Die Regelwerke der DIN EN ISO 9000 als europäische harmonisierte Normen (EN-Norm), für die Automobilindustrie die IATF 16949, sind als allgemeine Standards in der jeweils bei Vertragsabschluss geltenden Fassung stets Bestandteil der Rechtsbeziehung mit Geltung für die gesamte Wertschöpfungskette zwischen OILES und dem Lieferanten. Die Anforderungen im Einzelnen werden in einer Qualitätssicherungsvereinbarung (QSV) geregelt (Ziffer 4.2 dieser AEB). Der Lieferant hat zusätzlich international anerkannte Regelwerke wie APQP, PPAP, PPF (Verfahren nach VDA 2) in der bei Vertragsabschluss geltenden Fassung in eigener Verantwortung als branchenüblich anzuwenden.
- 2.3 Die in den mitgeltenden oder branchenüblichen Regelwerken verwendeten Definitionen (z.B. DIN EN ISO 9000) haben stets Vorrang vor jeder anderen Auslegung. Definitionen in diesen AEB haben Vorrang.
3. **Bestimmung des Liefergegenstandes, vertraglich vereinbarte Beschaffenheit, Änderungen an Produkten**
- 3.1 Der Lieferant wirkt im Rahmen der Bewertung kundenspezifischer Anforderungen (für Fahrzeugprodukte gilt IATF 16949-4.3.2) an der Festlegung insbesondere der Anforderungen aus der gesetzlichen Produktsicherheit (für Fahrzeugprodukte gilt IATF 16949-4.4.1.2) (vereinbarte Beschaffenheit) eigenverantwortlich mit. Der Lieferant kann sich auf Unkenntnis der Verwendungsbedingungen und der Sicherheitsrelevanz des von ihm zu liefernden Produkts nicht berufen (Erkundungspflicht des Lieferanten). Er bewertet deshalb die Machbarkeit und die Herstellbarkeit der von OILES in der Regel in einem Lastenheft gestellten Produktanforderungen (für Fahrzeugprodukte entsprechend IATF 16949-8.2.3.1.3) und legt mit OILES alle Produktmerkmale fest. Die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit wird durch den Erstmusterprüfbericht (EMPB) oder entsprechende Bewertungsdokumente, die Nachweise der Prozessfähigkeit, die Nachweise der Fähigkeiten von Messmitteln und Messsystemen und die im Teilelebenslauf (Ziffer 9 dieser AEB) dokumentierten Abweichungen bestimmt.
- 3.2 Mit der Vorlage des vollständigen EMPBs oder entsprechender Bewertungsdokumente einschließlich sonst vereinbarter Unterlagen sichert der Lieferant durch die von ihm unterzeichneten Nachweisdokumente (z.B. EMPB nach VDA 2 oder Part Submission Warrant -PSW-) oder eine entsprechende Erfüllungserklärung zu, dass seine Lieferungen und Leistungen als vertragsgemäß für die Serienbelieferung von OILES freigegeben und verwendet werden können. Die Freigabe durch OILES ist keine rechtsgeschäftliche Genehmigung oder Abnahme durch OILES. Sie entbindet den Lieferanten nicht von seinen vertraglichen Verpflichtungen zur Vertragserfüllung insgesamt.
- 3.3 Der Lieferant hat die Dokumente des EMPB und jeder nachfolgenden Änderung mindestens für die Dauer von 15 Jahren auf dafür geeigneten Datenträgern aufzubewahren. Die Speicherung auf einem externen Server (Cloud Computing) ist nur mit Zustimmung von OILES zulässig. Der Lieferant garantiert die Absicherung des Zugriffs durch OILES auf den externen Server. Sie sind OILES auf Verlangen insbesondere zur Abwehr von Gewährleistungs- oder Produkthaftungsansprüchen unverzüglich herauszugeben. Ein Leistungsverweigerungsrecht steht dem Lieferanten nicht zu.
- 3.4 Jede Änderung am Produkt, an den Produktionsprozessen des Lieferanten einschließlich aller Änderungen im Beschaffungsprozess des Lieferanten ist OILES anzuzeigen und bedarf eines schriftlich begründeten Genehmigungsantrags an OILES und der schriftlichen Zustimmung von OILES. OILES kann bei von dem Lieferanten veranlassten Änderungen eine Neubemusterung des Produkts des Lieferanten auf Kosten des Lieferanten verlangen. Für die Bewertung der Auswirkungen aller Änderungen gilt Ziffer 3.1 entsprechend.
- 3.5 Der Lieferant hat seine Lieferungen und Leistungen selbst zu erbringen. Jede Beauftragung Dritter bedarf der schriftlichen Zustimmung von OILES und kann eine Neubemusterung auf Kosten des Lieferanten bewirken. Der Lieferant hat die Qualitätssicherung des Dritten wie die Eigene nachzuweisen. Der Lieferant hat die von ihm beschafften und zugekauften Produkte prozessbegleitend zu prüfen, um die Fehlervermeidung im Produkt des Lieferanten (Verifizierung) und in der Weiterverarbeitung bei OILES (Validierung) sicherzustellen. Leistungen von Unterlieferanten sind Leistungen des Unterlieferanten als Erfüllungsgehilfen und gelten deshalb stets als Leistung des Lieferanten selber.
- 3.6 OILES ist jederzeit berechtigt, Änderungen des Liefergegenstandes oder des Produktionsprozesses einschließlich Prüfmittel und Prüfmethoden zu verlangen, für die die Mitwirkungspflicht des Lieferanten nach Ziffer 3.1 im gleichen Umfang gilt. Daraus folgende Mehr- oder Minderkosten werden vereinbart. Der Lieferant kann seine Mitwirkung nicht vom vorherigen Abschluss einer Vereinbarung über die Kosten abhängig machen.
- 3.7 Ist der Lieferant ein von dem Endkunden von OILES bestimmter Lieferant (Setzteillieferant in Sinne von IATF 16949-8.4.1.3), ist für seine Produktverantwortlichkeit gegenüber OILES sein Vertragsverhältnis mit dem Kunden von OILES einschließlich seiner daraus folgenden Bemusterungsverantwortung maßgeblich. Dieses Vertragsverhältnis entfaltet Schutzwirkung für OILES, soweit es auf die Leistungen von OILES gegenüber dem Kunden von OILES Einfluss hat. Der Setzteillieferant übernimmt im Rahmen dessen die Validierungsverantwortung für sein Produkt und dessen Implementierung in das von OILES hergestellte Produkt. Der Setzteillieferant hat OILES alle Informationen zu erteilen und Unterlagen zu übergeben, die aus seiner Fachkompetenz für OILES zur Gewährleistung der Fehlervermeidung des Gesamtprodukts und der Produktsicherheit erforderlich sind. Auf Verlangen von OILES oder nach den Vorgaben des Endkunden (z.B. Volkswagen AG Formel Q-konkret Ziffer 1.4) hat der Setzteillieferant mit OILES eine ergänzende Qualitätsrahmenvereinbarung abzuschließen, in der insbesondere die Schnittstellen bestimmt und daraus folgend die Messmittel und Messsysteme zur sicheren Validierung des Produkts des Setzteillieferanten festgelegt werden. Das Verhältnis des Setzteillieferanten zu OILES gilt unbeschadet sonstiger vertraglicher Vereinbarungen jedenfalls als gesetzliches Schuldverhältnis im Sinne des § 311 Nr. 3 BGB.
- 3.8 Ist der Vertragspartner von OILES ein von dem Hersteller eines Setzteils zwischengeschalteter Händler, finden diese AEB mit Ausnahme der Bestimmungen Anwendung, die sich unmittelbar auf die Herstellung des Liefergegenstandes beziehen. Der Händler steht für die Erfüllung der in der Bestellung von OILES genannten Bestellangaben wie ein Hersteller ein. Die produktspezifischen Vereinbarungen zwischen dem Händler und dem Hersteller des Setzteils sind Verträge mit Schutzwirkung für OILES. Das Verhältnis des Setzteillieferanten zu OILES gilt als gesetzliches Schuldverhältnis im Sinne des § 311 Nr. 3 BGB.
- 3.9 Bei Massenteilen, Standard- oder Normprodukten (z.B. Schrauben, Nieten, Buchsen, Scheiben etc.) hat der Lieferant zur Absicherung der Qualität seine Maßnahmen des Produktionsmanagements innerhalb der Prozesslenkung darzustellen und zu garantieren, dass die nach dem Standard oder Normen bestimmten Spezifikationen eingehalten werden. Die EN ISO 16426 gilt informell entsprechend. Auf Verlangen von OILES wird der Lieferant mit OILES weitere die Qualität sicherstellende Prüfungen vereinbaren. Eventuell vereinbarte ppm-Quoten berechnen die Lieferanten nicht zu der Quote entsprechenden fehlerhaften Lieferung. Eine ppm-Quote ist lediglich ein Maßstab für das Auslösen von Eingriffsmaßnahmen.
4. **Qualitätsmanagementsystem**
- 4.1 Der Lieferant muss während der Geschäftsbeziehung mit OILES ein zertifiziertes wirksames Qualitätsmanagementsystem (QMS) nach DIN EN ISO 9001 und IATF 16949 – oder gleichwertig – unterhalten. Ist der Lieferant nicht zertifiziert, hat er sein QMS in einer mit OILES vereinbarten Frist zertifizierungsfähig zu entwickeln. Der Lieferant kann sich nicht auf seine mangelnde Qualitätssicherungsfähigkeit wegen der ausstehenden Zertifizierung berufen oder daraus einen Verzicht von OILES auf die Anforderungen aus einem qualifizierten QMS herleiten. Unabhängig von einer Zertifizierung sind die Organisations- und Leistungspflichten aus der DIN EN ISO 9001 und der IATF 16949 unmittelbare Vertragspflichten des Lieferanten nach § 280 Absatz 1 BGB. OILES kann den Nachweis einer 100%-Warenausgangsprüfung verlangen, wenn ein Lieferant kein fähiges QMS unterhält. Der Lieferant hat jeden Ablauf, jede Einschränkung oder den Entzug des Zertifikats unverzüglich anzuzeigen. Die Rechte von OILES zur eigenen Auditierung und Maßnahmen der jährlichen Requalifizierung zu verlangen, bleiben unberührt.
- 4.2 OILES kann jederzeit den Abschluss einer Qualitätssicherungsvereinbarung (QSV) verlangen. In der QSV werden weitere Anforderungen an das QMS sowie die Produktions- und Prüfprozesse auch unter Berücksichtigung besonderer Anforderungen der Kunden von OILES (Customer Specific Requirements) festgelegt. Der Abschluss einer QSV in diesem Fall ist Voraussetzung für die Lieferung und Leistung des Lieferanten.
5. **Koordinatoren, Teilelebenslauf, Änderungsmanagement**
- 5.1 OILES und der Lieferant benennen in der Regel für jedes Projekt jeweils einen verantwortlichen Koordinator. Die Koordinatoren haben alle aus der Produktrealisierung folgenden Prozesse zu bestimmen und die dafür erforderlichen Nachweisführungen, soweit nichts anderes vereinbart ist, entsprechend VDA 2 in der bei Vertragsabschluss geltenden Fassung zu dokumentieren. Die Koordinatoren sind Prozesseigner im Sinne von ISO 9001 – Abschnitt 7.2 oder IATF 16949-5.1.1.3.
- 5.2 Sofern nicht anders vereinbart, ist jede Produkt- oder Produktionsprozessänderung – insbesondere der gültige Zeichnungs- und Indexstand – von den Koordinatoren in einem Teilelebenslauf aufzunehmen und gegenseitig schriftlich zu bestätigen. Der Teilelebenslauf ist das maßgebliche Nachweisdokument für den letztgültigen Vereinbarungsstand zwischen OILES und dem Lieferanten. Der Teilelebenslauf darf nur von vorher für diese Aufgabe bestimmten Personen gepflegt werden, falls kein Koordinator benannt wird.
- 5.3 Auf Verlangen von OILES hat der Lieferant sämtliche von ihm im Rahmen der Produktrealisierung zu erstellende Dokumentation offenzulegen und OILES zu übergeben oder vorzulegen. Stehen der Übergabe zwingende Gründe der Wahrung berechtigter Betriebsgeheimnisse des Lieferanten entgegen, kann OILES die Herausgabe, Einsicht und Auswertung durch einen zur Berufsschwierigkeit verpflichteten Dritten verlangen.

Allgemeine Einkaufsbedingungen (AEB)
der
OILES Deutschland GmbH,
Schorbachstraße 9, D-35510 Butzbach,
nachfolgend OILES genannt

- 6. Rückverfolgbarkeit**
- 6.1 Der Lieferant hat die Rückverfolgbarkeit der von ihm gelieferten Produkte einschließlich aller dafür beschafften Produkte, Materialien (verfahrenstechnische Produkte) und Dienstleistungen chargenbezogen sicherzustellen. Sie muss geeignet sein, die Rückverfolgbarkeit in der weiteren Wertschöpfungskette zu gewährleisten (IATF 16949-8.5.2.1). Die Kennzeichnung der Produkte ist im Einzelfall mit OILES abzustimmen.
- 6.2 Auf Verlangen von OILES hat der Lieferant die dafür vom Lieferanten erstellte Dokumentation zum Nachweis der OILES obliegenden Verpflichtung zur Sicherung der Rückverfolgbarkeit zur Verfügung zu stellen, insbesondere um den Umfang mangelhafter Produkte sicher bestimmen zu können. Dem Lieferanten von seinen Vorlieferanten erstellte Abnahmeprüfzeugnisse, etwa normgerechte Abnahmeprüfzeugnisse entsprechend EN 10204-3.1, sind OILES als eigenständige Garantieerklärungen mit jeder Lieferung vorzulegen. Ein daraus folgendes Leistungsverweigerungsrecht des Lieferanten ist ausgeschlossen.
- 7. Wareneingangsprüfung**
- 7.1 Der Lieferant hat den Anlieferungszustand seiner Produkte nach der vereinbarten Beschaffenheit zu prüfen und zu dokumentieren. OILES führt deshalb eine Wareneingangsprüfung (§ 377 HGB) zunächst nur hinsichtlich der Identität, Menge und offensichtlicher Transportschäden durch. Mängel daraus wird OILES dem Lieferanten im ordnungsgemäßen Geschäftsgang unverzüglich anzeigen. Mit der Vorlage eines Abnahmeprüfzeugnisses nach EN 10204-3.1 oder 3.2 oder gleichwertig wird die Prüfungsobliegenheit von OILES im Geltungsumfang des Abnahmeprüfzeugnisses beschränkt. Der Lieferant verzichtet insoweit auf den Einwand der unzureichenden oder verspäteten Mängelrüge.
- 7.2 Produkt- oder produktionsprozessbedingt können Mängel in der Regel erst in den Prozessen der Weiterverarbeitung bei OILES oder in nachfolgenden Wertschöpfungsstufen bei Dritten festgestellt werden. Die unverzügliche Anzeige dabei oder aufgrund von Reklamationen von Kunden von OILES festgestellte Mängel (verdeckte Mängel) ist vertragsgemäß und rechtzeitig auch im Sinne des § 377 HGB. Eine Rüge ist auch dann noch unverzüglich, wenn sich erst aufgrund von Untersuchungen und Ermittlungen bei OILES oder bei Dritten belastbare Anhaltspunkte für eine Zuordnung des Mangelgrundes („root cause“) zum Lieferanten ergeben.
- 7.3 In allen Fällen von Ziffer 7 verzichtet der Lieferant auf den Einwand der verspäteten Mängelrüge. Gesetzliche Ansprüche von OILES insbesondere nach § 445a BGB bleiben unberührt.
- 8. Überlassene Werkzeuge, Fertigungsmuster**
- 8.1 Fertigungsmittel aller Art, wie z. B. Muster, Zeichnungen, Modelle, Werkzeuge, Vorschriften, Software usw., die dem Lieferanten von OILES zur Verfügung oder beigelegt werden, bleiben ausschließliches Eigentum von OILES. Sie sind vom Lieferanten nach Vorgaben von OILES oder von Kunden eindeutig und dauerhaft als solches zu kennzeichnen. Sie unterliegen den gleichen Bedingungen wie vom Lieferanten beschaffte Werkzeuge und Produkte. Von OILES zur Verfügung gestellte Fertigungsmittel können geschützte Betriebsgeheimnisse von OILES enthalten, die der Vertraulichkeit nach Ziffer 22 unterliegen.
- 8.2 Fertigungsmittel, die vom Lieferanten angeschafft oder hergestellt und von OILES bezahlt oder über den Teilepreis amortisiert werden, sind mit Anschaffung oder Fertigstellung Eigentum von OILES. Die für die Eigentumsübertragung erforderliche Übergabe der Fertigungsmittel an OILES wird durch leihweise Überlassung der Fertigungsmittel und die damit verbundene Aufbewahrungspflicht des Lieferanten für OILES ersetzt. Nach Ende des Leihverhältnisses steht OILES ein unbedingter Herausgabeanspruch zu. OILES kann den Abschluss gesonderter Werkzeugüberlassungsverträge verlangen.
- 8.3 Die überlassenen Fertigungsmittel sind vom Lieferanten unentgeltlich, getrennt von anderem Eigentum und vor dem Zugriff Unbefugter mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmannes sicher zu verwahren. Der Lieferant haftet OILES für alle Schäden, die an den Fertigungsmitteln oder durch deren fehlerhafte Verwendung entstehen. Die Instandhaltungs- und Wartungskosten sowie die Betriebskosten einschließlich Verschleißteile trägt der Lieferant, soweit nichts anderes vereinbart ist.
- 8.4 Die im Eigentum von OILES stehenden Fertigungsmittel dürfen ausschließlich für Zwecke der Vertragserfüllung an OILES verwendet werden. Bei Zuwiderhandlung ist OILES jederzeit berechtigt, die Herausgabe der Fertigungsmittel zu verlangen. Ein Leistungsverweigerungsrecht des Lieferanten ist insbesondere zur Sicherstellung der Produktionsfähigkeit von OILES ausgeschlossen.
- 8.5 Der Lieferant hat jeden Zugriff Dritter auf die Fertigungsmittel unverzüglich mitzuteilen und jede Unterstützung zu unternehmen oder OILES zu gewähren, den Zugriff Dritter auch aus eigenem Recht abzuwehren.
- 8.6 Der Lieferant muss, wenn nichts anderes vereinbart ist, diese Gegenstände zu ihrem Neuwert in seiner Betriebshaftpflichtversicherung und Feuerversicherung einschließlich erweiterter Elementarschäden versichern. Er weist den Versicherer an, Versicherungsleistungen ausschließlich an OILES zu erbringen.
- 9. Umwelt, Gefahrstoffe, Conflict Minerals**
- 9.1 Der Lieferant hat ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem entsprechend ISO 14001 oder gleichwertig nachzuweisen. Der Lieferant hat jeden Ablauf, jede Einschränkung oder den Entzug des Zertifikats unverzüglich schriftlich anzuzeigen. Unterhält der Lieferant kein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001, hat er auf Verlangen von OILES zu garantieren, dass er alle seinen Betrieb betreffenden umweltrechtlichen Vorschriften dauerhaft erfüllt. Er teilt OILES jede Einschränkung seiner Betriebserlaubnis mit, die Einfluss auf die an OILES zu liefernden Produkten haben könnte. Der Lieferant stellt OILES von jeder Haftung aus der Verletzung ihn betreffender gesetzlicher Bestimmungen frei.
- 9.2 Der Lieferant hat alle Substanzen und ihre Zusammensetzungen nach dem IMDS zu deklarieren und zu dokumentieren.
- Es dürfen keine verbotene Substanz verwendet werden. Die laufende Übung aller dafür geltenden Bestimmungen hat der Lieferant sicherzustellen, etwa über die „Global Automotive Declarable Substances List GADSL“, www.gadsl.org, und OILES laufend zu informieren.
- 9.3 Sollte OILES aufgrund in- oder ausländischem Recht oder vertraglich verpflichtet sein, über die Bezugsquellen vom Lieferanten verwendeter Materialien, Werkstoffe oder Bauteile Auskunft zu erteilen, etwa nach dem US-amerikanischen Dodd-Frank-Act (Conflict Minerals), hat der Lieferant OILES diese Auskünfte unverzüglich und vollständig zu erteilen. Jedes Leistungsverweigerungsrecht ist dem Lieferanten in Hinblick auf mögliche Sanktionen wegen der Verletzung solcher Bestimmungen verwehrt. Der Lieferant haftet OILES für daraus entstehende Schäden insbesondere dann, wenn OILES aufgrund des Verhaltens des Lieferanten der OILES obliegenden Auskunftspflicht gegenüber Dritten nicht im gebotenen Umfang und rechtzeitig nachkommen kann oder daraus mit Nachteilen belegt wird.
- 9.4 Der Lieferant stellt sicher, dass durch seine Leistungen, seine Bezugsquellen (Ziffer 3.1) oder seine Geschäftsbeziehungen keine nationalen oder internationalen oder sonstigen staatlichen Beschränkungen oder Embargos verletzt werden. Er stellt OILES von allen Schäden oder Kosten daraus frei.
- 10. Logistik, Verpackungen**
- 10.1 Lieferungen erfolgen nach Liefergegenstand auf der Grundlage logistischer Vereinbarungen mit dem Lieferanten. Bestandteil dieser AEB ist der „Leitfaden der Zulieferpartner“.
- 10.2 Eine Lieferung ist nur vertragsgemäß, wenn ihr die vereinbarten oder gesetzlich geforderten Unterlagen einschließlich der zollrechtlichen Dokumente für den grenzüberschreitenden Verkehr vollständig, zeitgerecht und korrekt beigelegt sind oder OILES vom Lieferanten übermittelt werden.
- 10.3 Der Lieferant ist, soweit nichts anderes vereinbart ist, für die produktgerechte und das Produkt auf dem Transport und in der Weiterverarbeitung sichernde Verpackung verantwortlich. Alle Verpackungen müssen umweltschonend und für die fachgerechte Entsorgung geeignet sein.
- 11. Lieferungen, Lieferverzug**
- 11.1 Liefertermine sind in den Bestell- oder Auftragsaufträgen oder in den jeweiligen Einzelabrufen bestimmt. Die Liefertermine werden mit Zugang der Lieferpläne von OILES für den Lieferanten verbindlich. Die Nichteinhaltung von vereinbarten Lieferterminen oder -fristen begründet den Verzug des Lieferanten mit den gesetzlichen Verzugsfolgen.
- 11.2 Unbeschadet dessen hat der Lieferant OILES unverzüglich von jedem drohenden Verzug zu unterrichten und seine Maßnahmen zur Vermeidung des Verzugs sowie zur Minderung des Verzugschadens mitzuteilen.
- 11.3 Der Lieferant hat die Organisation von Notfallplänen (IATF 16949-6.1.2.3) und die Aufrechterhaltung ihrer Wirksamkeit für den Fall von Lieferstörungen und für die Fälle Höherer Gewalt (Ziffer 12 dieser AEB) nachzuweisen. Unzureichende Notfallpläne schließen die Berufung des Lieferanten auf Höhere Gewalt aus.
- 11.4 OILES ist auf der Grundlage der vom Lieferanten erteilten Informationen nach Ablauf einer dem Lieferanten gesetzten angemessenen Frist zu jeder geeigneten Maßnahme der Schadensminderung einschließlich des Deckungskaufs berechtigt. Dem Lieferanten bleibt vorbehalten, kostengünstigere Maßnahmen nachzuweisen.
- 11.5 Teillieferungen sind ohne schriftliche Zustimmung von OILES nicht zulässig. Die Annahme von Teillieferungen durch OILES gilt nicht als Genehmigung von Teillieferungen. Sie lässt gesetzliche Ansprüche von OILES im Übrigen unberührt.
- 12. Höhere Gewalt**
- 12.1 In Fällen von Höherer Gewalt, insbesondere Naturkatastrophen, Feuer, Aufruhr, Terror, Maßnahmen von Hoher Hand, Arbeitskämpfen außerhalb des Tarifbereichs des Lieferanten, einschließlich Streiks und Aussperrungen, oder Embargos hat der Lieferant OILES unverzüglich zu unterrichten. Das gilt auch bei drohenden Arbeitskämpfen, einschließlich Streiks und Aussperrungen im Tarifbereich des Lieferanten. Solche Arbeitskämpfe sowie Verknapungen von Rohstoffen oder Materialien etwa infolge von Produktionseinstellungen von Kunststoffen sind keine Fälle der Höheren Gewalt.
- 12.2 Für die Dauer der Ereignisse Höherer Gewalt ist die betroffene Vertragspartei von ihrer Leistungspflicht befreit, soweit die Leistung durch das Ereignis der Höheren Gewalt betroffen ist.
- 12.3 Höhere Gewalt, die nicht nur ein kurzfristiges Leistungshindernis darstellt, berechtigt OILES, ganz oder teilweise von einer betroffenen Abnahmeverpflichtung zurückzutreten. Dies gilt entsprechend, wenn das Ereignis der Höheren Gewalt bei OILES aufgrund von Kundenmaßnahmen eine nicht nur vorübergehende erhebliche Verringerung des Bedarfs zur Folge hat.
- 12.4 Unbeschadet dessen ist der Lieferant zu allen Maßnahmen verpflichtet, die Befreiung von OILES sicherzustellen und die Beschaffung von Deckungslieferungen zu unterstützen. Mit Zustimmung von OILES ist der Lieferant berechtigt, für die Dauer der Leistungsverhinderung infolge Höherer Gewalt die Produktion auf eigene Kosten zu verlagern oder die an OILES zu liefernden Produkten bei Dritten zu beziehen. OILES wird die Zustimmung und Mitwirkung dazu nicht ohne triftigen Grund versagen. OILES bleibt im Übrigen berechtigt, alle Maßnahmen zur Abwehr von Folgen der Höheren Gewalt nach eigenem Ermessen zu treffen.
- 12.5 § 206 BGB (Verjährungshemmung bei Höherer Gewalt) findet keine Anwendung.

Allgemeine Einkaufsbedingungen (AEB)
der
OILES Deutschland GmbH,
Schorbachstraße 9, D-35510 Butzbach,
nachfolgend OILES genannt

13. Zahlung

13.1 Die Zahlung erfolgt nach vertragsgemäßer Lieferung oder Leistung bis zum 25. des folgenden Monats mit 2 % Skonto oder nach 90 Tagen netto per Gut-schriftverfahren, soweit im jeweiligen Einzelvertrag nichts anderes vereinbart ist.

13.2 Zahlungen werden erst nach vertragsgemäßen Lieferungen oder Leistungen und dem Eingang einer ordnungsgemäßen und prüffähigen Rechnung fällig und werden bis zum 25. des auf die Fälligkeit folgenden Monats geleistet. Bei verfrühter Lieferung richtet sich die Fälligkeit nach dem vereinbarten Liefertermin.

13.3 Bei mangelhafter Lieferung ist OILES berechtigt, die Zahlung wertanteilig bis zur ordnungsgemäßen Erfüllung der Lieferung oder Leistung zurückzuhalten. Wenn und soweit Zahlungen für fehlerhafte Lieferungen oder Leistungen bereits geleistet worden sind, ist OILES berechtigt, bis zur Höhe der geleisteten Zahlungen fällige Zahlungen auch aus anderen Liefervereinbarungen zurückzuhalten oder die Aufrechnung zu erklären. Zahlungen durch OILES stellen kein Anerkenntnis für und keine Genehmigung von mangelhaften Lieferungen oder Leistungen dar. Sie lassen alle Rechte von OILES unberührt.

13.4 Der Lieferant ist ohne vorherige Zustimmung von OILES, die nicht unbillig verweigert werden darf, nicht berechtigt, seine Forderungen gegen OILES abzutreten oder durch Dritte einziehen zu lassen. Bei Vorliegen von verlängertem Eigentumsvorbehalt gilt die Zustimmung als erteilt. Tritt der Lieferant seine Forderungen gegen OILES ohne Zustimmung von OILES an einen Dritten ab, so kann OILES nach eigenem Ermessen mit befreiender Wirkung an den Lieferanten oder den Zessionar leisten.

14. Sachmängelhaftung (Gewährleistung)

14.1 Jede Abweichung, von der für den Liefergegenstand vereinbart oder zu erwartenden Beschaffenheit nach dem letzten Stand des Teilelebenslaufs (Ziffer 5.2 dieser AEB) einschließlich insbesondere des Fehlens, der Fehlerhaftigkeit oder der Unvollständigkeit von Dokumentationen ist ein Sachmangel. OILES stehen die gesetzlichen Sachmängelhaftungsansprüche einschließlich Ein- und Ausbaurückstellungen sowie die Erstattung der OILES von Dritten auferlegten mangelbedingten Kosten zu. Ansprüche von OILES aus einer mit dem Sachmangel verbundenen oder den Sachmangel verursachenden Pflichtverletzung, die nicht in die Nacherfüllungspflichten des Lieferanten fällt, aus Garantie oder aus eigenständiger Beratung bleiben unberührt.

14.2 Ist die Nacherfüllung für den Lieferanten unmöglich oder kommt er ihr nicht innerhalb der von OILES gesetzten angemessenen Frist nach, ist OILES insbesondere aus Gründen der Schadensminderung oder zur Vermeidung von Produktionsstörungen bei OILES oder den Kunden von OILES nach Anknüpfung an den Lieferanten berechtigt, den Sachmangel auf Kosten des Lieferanten selbst zu beseitigen oder durch Dritte beseitigen zu lassen, Ersatz von einem anderen Lieferanten zu beziehen, vom Vertrag zurückzutreten oder die Vergütung des Lieferanten entsprechend zu mindern. Gesetzliche Ansprüche von OILES bleiben unberührt. In jedem Fall dieser Selbsthilfe von OILES ist der Lieferant im Interesse der Mangelfreiheit der darunter durchgeführten Mangelbeseitigung oder -minderung zur Mitwirkung berechtigt.

14.3 Ist OILES aufgrund eines vom Lieferanten verursachten Sachmangels zur Nacherfüllung gegenüber Dritten verpflichtet, hat der Lieferant unbeschadet aller sonstigen Verpflichtungen insbesondere zur Vermeidung von Aufwendungen und Schäden OILES nach den Vorgaben von OILES zu unterstützen. Er muss OILES dabei alle von OILES für notwendig erachteten Informationen, Unterlagen und Produkte zur Verfügung stellen und sich an der Fehleranalyse, Bewertung, Dokumentation und Behebung des Mangels beteiligen. Im Rahmen der dem Lieferanten obliegenden Schadensminderungspflicht sind Leistungsverweigerungsrechte des Lieferanten ausgeschlossen.

14.4 Wird OILES wegen eines vom Lieferanten verursachten Sachmangels von Dritten in Anspruch genommen, erstattet der Lieferant über die Nacherfüllungspflichten hinaus OILES alle daraus folgenden kausalen und nachgewiesenen Kosten. Eingeschlossen sind die Kosten für Transport, Ein- und Ausbau und die gegen OILES aus der Lieferkette geltend gemachten Kosten aus der Sachmängelhaftung von OILES einschließlich der Kosten für Rückrufe oder sachmangelbedingte Kundendienstaktionen des Kunden von OILES. Dem Lieferanten bleiben der Einwand des mangelnden Verschuldens, des Mitverschuldens von OILES und der Einwand geringerer kausaler Kosten und Schadensersatzansprüche vorbehalten.

14.5 Neben den Ansprüchen wegen Sachmängeln stehen OILES uneingeschränkt die gesetzlich bestimmten Regressansprüche innerhalb einer Lieferkette zu (Lieferantenregress gemäß §§ 445a, 445b und 478 BGB). OILES ist berechtigt, genau die Art der Nacherfüllung (Nachlieferung oder Nachbesserung) zu verlangen, die OILES ihrem Kunden im Einzelfall schuldet. Die Ansprüche aus Lieferantenregress gelten auch dann, wenn die mangelhaften Produkte durch OILES oder einen anderen Unternehmer (z.B. durch Einbau in ein anderes Produkt) weiterverarbeitet wurde.

14.6 Sachmängelansprüche verjähren 36 Monate nach der Lieferung an OILES, soweit das Gesetz, insbesondere in den Fällen der §§ 478, 479 BGB, keine längeren Fristen vorsieht. Mit dem Zugang der Aufforderung unter Fristsetzung von OILES an den Lieferanten zur Nacherfüllung, zur Stellungnahme zum gerügten Sachmangel oder mit der Eröffnung eines 8D-Reports durch den Lieferanten oder eines dem entsprechenden Analyseverfahrens zur Mangelsache wird die Verjährung unbeschadet der Geltung der gesetzlichen Bestimmungen gehemmt.

15. Produkthaftung

15.1 Wird OILES von Dritten aus verschuldensabhängiger Produzentenhaftung oder verschuldensunabhängiger Produkthaftung nach in- oder ausländischem Recht an welchem Gerichtsort auch immer in Anspruch genommen, hat der Lieferant OILES von allen Ansprüchen freizustellen und Kosten zu erstatten, soweit Schäden und Kosten auf Lieferungen oder Leistungen des Lieferanten beruhen und der Lieferant sie zu vertreten hat. Der Lieferant hat OILES alle Informationen zu erteilen und Unterlagen zu überlassen, die OILES insbesondere zur Feststellung der Schadensursache, zur Schadensminderung, für

Abstellmaßnahmen und zur Rechtsverfolgung für erforderlich oder zweckmäßig hält. Der Lieferant hat OILES bei der Abwehr solcher Ansprüche zu unterstützen. Ein Leistungsverweigerungsrecht steht dem Lieferanten insbesondere aus Gründen der Schadensminderung nicht zu. Dem Lieferanten bleiben der Einwand des Mitverschuldens von OILES und der Einwand geringerer kausaler Kosten vorbehalten.

15.2 Der Lieferant haftet gegenüber OILES in jedem Fall in dem Umfang, in dem er selbst als Hersteller gegenüber Dritten gesetzlich haften würde. § 1 Absatz 3 des Produkthaftungsgesetzes findet im Regress zwischen OILES und dem Lieferanten keine Anwendung. Dazu werden sich OILES und der Lieferant abstimmen und Informationen austauschen. Vergleiche, die mit dem Kunden von OILES abgeschlossen werden und zulasten von OILES oder zulasten des Lieferanten gehen könnten, werden OILES und der Lieferant nur nach gegenseitiger Konsultation abschließen.

16. Versicherung

16.1 Der Lieferant verpflichtet sich, ungeachtet einer etwaigen weitergehenden Haftung, für die Dauer der Vertragsbeziehung zur Absicherung des gesetzlichen und vertragsrechtlichen Haftungsrisikos unter Berücksichtigung des Risikopotenzials des Liefergegenstandes aus der Produktsicherheit eine Betriebs-, Produkt- und Umwelthaftpflichtversicherung abzuschließen und für die Dauer der Lieferbeziehung mit einer Nachhaftung von mindestens drei Jahren aufrechtzuerhalten. Die Deckungssummen je Versicherungsfall betragen, jedenfalls soweit nichts anderes vereinbart wird:

16.1.1 Für die Betriebshaftpflichtversicherung einschließlich erweiterter Produkthaftpflicht mindestens 5 Millionen Euro pauschal für Personen-Sachschäden sowie mitverschuldete Vermögensschäden aus der erweiterten Produkthaftpflicht, insbesondere für Überprüfungs- und Vorfeldkosten, Ein- und Ausbaurückstellungen sowie Einzelteileaustausch;

16.1.2 Für die Umwelthaftpflicht- und Umweltschadensversicherung mindestens 5 Millionen Euro pauschal für Personen-, Sach- und Vermögensschäden.

16.2 Der Lieferant verpflichtet sich, schriftliche Nachweise über das Bestehen der genannten Versicherungen innerhalb von vier Wochen nach Vertragsunterzeichnung zu erbringen und danach jährlich vorzulegen. Unterbrechung oder Beendigung der Versicherungsverträge hat der Lieferant unverzüglich schriftlich anzuzeigen.

16.3 OILES ist zur Aufrechterhaltung des Versicherungsschutzes des Lieferanten berechtigt, vom Lieferanten nicht bezahlte Prämien an den Versicherer zu leisten und gegen den Lieferanten geltend zu machen. OILES ist auch berechtigt, den Lieferanten im Rahmen der eigenen Versicherung auf Kosten des Lieferanten mitzuversichern (Versicherung auf fremde Rechnung) oder eine Mitversicherung ohne Zustimmung des Lieferanten zurückzuziehen. Im Falle der Versicherung auf fremde Rechnung ist die Versicherungspolice an OILES auszuhändigen. Die Federführung für die Schadensabwicklung liegt ausschließlich bei OILES. Der Lieferant wird vor jeder Korrespondenz mit dem Versicherer die Zustimmung von OILES einholen.

17. Schutzrechte

17.1 Mit der Beauftragung des Lieferanten werden ihm keinerlei OILES zustehenden Schutzrechte, die Nutzung oder die Verwertung daran oder daraus übertragen. OILES kann verlangen, dass Schutzrechte aus gemeinsamen Entwicklungen zu marktüblichen Bedingungen auf OILES übertragen werden, soweit sie nicht bereits mit der Vergütung an den Lieferanten abgegolten sind.

17.2 Soweit an den Lieferungen oder Leistungen des Lieferanten ihm zustehende Schutzrechte einschließlich Know-how bestehen, ist OILES unbefristet, nicht ausschließlich und weltweit mit dem Recht zur Unterlizenzierung zur Nutzung und Verwertung der Schutzrechte in Bezug auf ihre bestimmungsgemäße Verwendung und deren Weiterverwendung durch Kunden von OILES berechtigt. Die Vergütung dafür ist mit dem Produktpreis abgegolten.

17.3 Der Lieferant stellt sicher, dass durch seine Lieferungen und Leistungen keine Schutzrechte Dritter verletzt werden. Sollten Schutzrechte Dritter verletzt werden, hat der Lieferant dafür einzustehen, dass durch seine Vereinbarung mit dem Schutzrechtsinhaber die Nutzung und Verwertung durch OILES und für OILES kostenfrei gewährleistet ist. Andernfalls hat der Lieferant seine Lieferungen und Leistungen im Einvernehmen mit OILES so zu ändern, dass eine Schutzrechtsverletzung Dritter ausgeschlossen ist.

17.4 Sollte OILES wegen einer vom Lieferanten zu vertretenden Schutzrechtsverletzung infolge der Verwendung von Lieferungen und Leistungen des Lieferanten in Anspruch genommen werden, stellt der Lieferant OILES von allen solchen Ansprüchen und Folgekosten frei und ersetzt OILES die nachweislich aufgewendeten Kosten. Das gilt nicht, wenn die Schutzrechtsverletzung allein von OILES zu vertreten ist. Dem Lieferanten bleiben im Übrigen der Einwand des Mitverschuldens von OILES und der Einwand geringerer kausaler Kosten vorbehalten.

18. IT-Sicherheit

18.1 Der Lieferant hat ein Informationssicherheits-Managementsystem auf der Grundlage der DIN/ISO IEC 27001 in der jeweils geltenden Fassung zu unterhalten und so zu organisieren, dass sicherheitsrelevante Vorfälle unverzüglich erkannt werden. Er hat jeden sicherheitsrelevanten Vorfall (insbesondere Hackerangriff, Trojanische Pferde, Viren, Ausspähungen in- oder ausländischer Dienste oder Organisationen) in seinem IT-System zu dokumentieren und dort für zehn Jahre zu speichern. Er erstattet unter Ausschluss jeglichen Leistungsverweigerungsrechts OILES unverzüglich Bericht über jeden sicherheitsrelevanten internen oder externen Vorfall. OILES und der Lieferant bewerten gemeinsam die möglichen Auswirkungen von solchen Vorfällen auf die Wahrung von Betriebsgeheimnissen, der Geheimhaltungspflichten gegenüber Dritten sowie auf die Informationssicherheit und legen Abstellmaßnahmen fest. Können wirksame Abstellmaßnahmen nicht sicher getroffen werden, ist OILES berechtigt, den elektronischen Geschäftsverkehr mit dem Lieferanten abzubrechen. Das Vorstehende gilt auch, wenn der Nachweis der IT-Sicherheit von Kunden von OILES verlangt werden.

Allgemeine Einkaufsbedingungen (AEB)
der
OILES Deutschland GmbH,
Schorbachstraße 9, D-35510 Butzbach,
nachfolgend **OILES** genannt

- 18.2 OILES ist berechtigt, die Wirksamkeit der vom Lieferanten getroffenen Maßnahmen der IT-Sicherheit zu auditieren oder durch einen zur Verschwiegenheit verpflichteten Dritten auditieren zu lassen. Diese Bestimmung gilt entsprechend bei sicherheitsrelevanten Vorfällen bei OILES.
- 19. Vertragslaufzeit, Vertragsbeendigung**
- 19.1 OILES ist ohne Angabe von Gründen jederzeit berechtigt, die Lieferbeziehung mit einer Frist von sechs (6) Monaten zum Monatsende zu kündigen.
- 19.1.1 Im Falle der drohenden oder beantragten Insolvenz des Lieferanten: Der Lieferant ist verpflichtet, OILES unverzüglich mitzuteilen, wenn eine Insolvenz droht;
- 19.1.2 Der Lieferant trotz schriftlicher Abmahnung unzureichend an der Festlegung der Spezifikationen für den Liefergegenstand oder an der Produktrealisierung mitwirkt;
- 19.1.3 Bei Auslaufen, Beschränkung oder Entzug der Zertifizierung des QMS des Lieferanten;
- 19.1.4 Bei unbefugtem Gebrauch von Fertigungsmitteln nach Ziffer 8.1;
- 19.1.5 Bei mehrfacher Schlechterfüllung von vereinbarten Lieferungen oder Leistungen trotz Abmahnung und Eskalation durch OILES;
- 19.1.6 Bei Weigerung des Lieferanten oder von ihm veranlasster wesentlicher Verzögerung zum Abschluss einer QSV nach Ziffer 4.2;
- 19.1.7 Bei Entzug des Auftrags durch den Kunden von OILES, auch wenn OILES den Entzug zu vertreten hat. In diesem Fall erstattet OILES dem Lieferanten die bereits ganz oder teilweise hergestellten Vertragsprodukte sowie die Kosten für die Materialien, die der Lieferant in Erfüllung des Vertrages mit OILES beschafft hat und die er nicht anderweitig verwenden kann. Den Nachweis, dass die Materialien nicht anders verwendet werden können, hat der Lieferant glaubhaft zu machen. OILES ist berechtigt, die Materialien zum Einstandswert des Lieferanten zu übernehmen. Bewertungsmaßstab ist dabei § 255 I HGB;
- 19.1.8 Bei einem wesentlichen Wechsel der Gesellschafterrechte oder der Eigentümer des Unternehmens des Lieferanten (Change-of-Control), insbesondere bei der Veräußerung von Anlagevermögen oder Geschäftsanteilen an einen Wettbewerber von OILES, wenn der Wechsel für OILES unzumutbar ist.
- 19.2 Das Recht zur außerordentlichen Kündigung bleibt hiervon unberührt. OILES ist insbesondere in den folgenden Fällen berechtigt, bestehende Liefervereinbarungen ganz oder teilweise fristlos zu kündigen:
- 19.3 Die Kündigung des Vertragsverhältnisses hat schriftlich per Einschreiben zu erfolgen.
- 19.4 Der Lieferant verpflichtet sich, OILES auch nach der Kündigung des jeweiligen Liefervertrages zu den vereinbarten Bedingungen weiterhin so lange zu beliefern, bis OILES einen geeigneten Alternativlieferanten aufgebaut hat. Der Lieferant wird OILES hierbei unterstützen.
- 20. Erfüllungsort, Gerichtsstand**
- 20.1 Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung ist der Sitz von OILES.
- 20.2 Gerichtsstand für Klagen von OILES gegen den Lieferanten ist nach Wahl von OILES entweder der gesetzliche Gerichtsstand von OILES oder der gesetzliche Gerichtsstand des Lieferanten. Für Klagen des Lieferanten gegen OILES ist Gerichtsstand der gesetzliche Gerichtsstand von OILES.
- 21. Rechtswahl**
- 21.1 Die Rechtsverhältnisse zwischen OILES und dem Lieferanten richten sich ausschließlich nach deutschem materiellem und formellem Recht unter Ausschluss der Kollisionsnormen und des UN- Kaufrechts (United Nations Convention of Contracts for the International Sale of Goods – CISG).
- 21.2 Sollte OILES und/oder der Lieferant von Dritten nach ausländischem Recht an einem ausländischen Gerichtsstand in Anspruch genommen werden, sind sie unbeschadet der nach diesen AEB bestimmten Rechtswahl und des Gerichtsstands berechtigt, alle rechtlichen Maßnahmen zur jeweiligen Rechtswahrung auch nach dem an diesem ausländischen Gerichtsstand geltenden Recht zu treffen. Für Ausgleichs- und Regressansprüche infolge solcher Rechtsstreitigkeiten verbleibt es bei der ausschließlichen Anwendung deutschen Rechts am Gerichtsstand nach Nr. 21 dieser AEB.
- 22. Vertraulichkeit**
- 22.1 Alle ausgetauschten Informationen, die die Parteien vom Vertragspartner erhalten haben, sind unabhängig von ihrer medialen Beschaffenheit, von der Art ihrer Übermittlung, Dokumentation und Speicherung vertraulich. Dies umfasst alle technischen, finanziellen und organisatorischen Informationen und Geschäftsgeheimnisse sowie sonstiges geistiges Eigentum von OILES. Sie dürfen vom Empfänger nur für die Durchführung vereinbarter Geschäftsvorgänge und zur Erfüllung von vertraglichen Vereinbarungen verwendet und genutzt werden, soweit nichts anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart ist. OILES und der Lieferant werden die Informationen nur in dem Maße verbreiten, wie es zur Vertragserfüllung erforderlich ist (need-to-know). Die Informationen dürfen weder direkt noch indirekt für eigene wirtschaftliche Zwecke, für andere Zwecke oder für Zwecke Anderer verwendet werden. Vor dem Abschluss einer Liefervereinbarung auch generell abgeschlossene Geheimhaltungsvereinbarungen gelten, wenn nichts anderes vereinbart wird, für die Laufzeit jeder Liefervereinbarung weiter.
- 22.2 Die Parteien werden ihre Mitarbeiter und jeden Dritten, den sie für die Vertragserfüllung einsetzen, unabhängig von der Vertragslage zwischen ihnen, schriftlich zur Vertraulichkeit auch über den Bestand des jeweiligen Rechtsverhältnisses hinaus verpflichten.
- 22.3 Eine Verletzung der Pflichten für IT-Sicherheit nach Ziffer 19 ist stets eine Verletzung der Vertraulichkeit.
- 22.4 Die Vertraulichkeitsverpflichtung gilt nicht für Informationen, die dem Lieferanten direkt oder aus für die Allgemeinheit zugänglichen Quellen bekannt sind oder ohne Rechtsbruch werden.
- 22.5 Die Pflicht zur Vertraulichkeit gilt nicht, soweit eine gesetzliche Offenbarungspflicht in administrativen, finanziellen oder gerichtlichen Verfahren besteht. Sie gilt auch nicht gegenüber Beratern, die einer beruflichen Verschwiegenheitspflicht unterliegen. In jedem Fall ist die Informationserteilung auf das unbedingt Notwendige zu beschränken.
- 22.6 Im Falle einer Verletzung der Vertraulichkeit hat OILES gegen den Lieferanten einen Anspruch auf Auskunft, an wen, wo, wann und in welchem Umfang vertrauliche Informationen weitergegeben wurden.
- 22.7 OILES und der Lieferant treffen alle geeigneten Vorsichtsmaßnahmen, um eine Verletzung der Vertraulichkeit durch deliktisches Verhalten Dritter zu vermeiden.
- 23. Schriftform**
- 23.1 Änderungen, Ergänzungen, Kündigung und Aufhebung von Verträgen bedürfen der Schriftform und sind nur mit rechtsgültiger Unterschrift wirksam.
- 24. Hinweise zur Datenverarbeitung**
- 24.1 Diese Datenschutzhinweise gelten ergänzend zu allen stets vorrangigen gesetzlichen Bestimmungen für die Datenverarbeitung durch die OILES Deutschland GmbH. Verantwortlicher: OILES Deutschland GmbH, Schorbachstraße 9, 35510 Butzbach, Deutschland, E-Mail: odg-info@oiles.eu; Telefon: +49-(0)6033-92880-0; Fax: +49-(0)6033-92880-661. Der/die betriebliche Datenschutzbeauftragte ist unter der o.g. Anschrift, zu Hd. Herrn Alkemade beziehungsweise unter jan.alkemade@alkemade-it.de erreichbar.
- 24.2 Wir erheben im Geschäftsverkehr mit Ihnen folgende Daten:
- Anrede, Vorname, Nachname, Stellung in Ihrem Unternehmen, Firmenname,
 - eine gültige E-Mail-Adresse,
 - Anschrift,
 - Telefonnummer (Festnetz und/oder Mobilfunk),
 - Informationen, die für die Durchführung des Auftrags notwendig sind.
- Die Erhebung dieser Daten folgt,
- um Sie als unseren Kunden oder Lieferanten identifizieren zu können;
 - zur Anbahnung einer Geschäftsbeziehung;
 - zur Vorbereitung und zum Abschluss von vorvertraglichen, vertraglichen oder vertragsähnlichen Rechtsverhältnissen einschließlich ihrer Beendigung;
 - zur Abwicklung von Aufträgen (Auftragsdatenverarbeitung);
 - zu Werbezwecken, soweit es von Ihnen gewünscht wird;
 - zur Wahrung berechtigter Interessen von OILES (z.B. zur Durchsetzung offener Forderungen oder Vermeidung von Vertragsstörungen) einschließlich der Rechtsverteidigung;
 - um Sie angemessen beraten zu können;
 - zur Korrespondenz mit Ihnen;
 - zur Rechnungsstellung,
 - zur Abwicklung von evtl. vorliegenden Haftungsansprüchen sowie der Geltendmachung etwaiger Ansprüche gegen Sie.
- Die Datenverarbeitung erfolgt auf Ihre Anfrage hin und ist nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DSGVO zu den genannten Zwecken für die angemessene Bearbeitung und für die beidseitige Erfüllung von Verpflichtungen aus dem Vertragsverhältnis erforderlich.
- Die von uns erhobenen personenbezogenen Daten werden bis zum Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungspflicht gespeichert und danach gelöscht, es sei denn, dass wir nach Artikel 6 Abs. 1 S. 1 lit. c DSGVO aufgrund von steuer- und handelsrechtlichen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten (aus HGB, StGB oder AO) zu einer längeren Speicherung verpflichtet sind oder Sie in eine darüberhin ausgehende Speicherung nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a DSGVO einwilligt haben.
- 24.3 Eine Übermittlung Ihrer persönlichen Daten an Dritte zu anderen als den aufgeführten Zwecken findet nicht statt.
- Soweit dies nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DSGVO für die Abwicklung des Vertragsverhältnisses mit Ihnen erforderlich ist, werden Ihre personenbezogenen Daten an Dritte weitergegeben.
- 24.4 Sie haben das Recht:
- gemäß Art. 7 Abs. 3 DSGVO Ihre einmal erteilte Einwilligung jederzeit uns gegenüber zu widerrufen. Dies hat zur Folge, dass wir die Datenverarbeitung, die auf dieser Einwilligung beruhte, für die Zukunft nicht mehr fortführen dürfen;
 - gemäß Art. 15 DSGVO Auskunft über Ihre von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten zu verlangen. Insbesondere können Sie Auskunft über die Verarbeitungszwecke, die Kategorie der personenbezogenen Daten, die Kategorien von Empfängern, gegenüber denen Ihre Daten offengelegt wurden oder werden, die geplante Speicherdauer, das Bestehen eines Rechts auf Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung oder Widerspruch, das Bestehen eines Beschwerderechts, die Herkunft Ihrer Daten, sofern diese nicht bei uns erhoben wurden, sowie über das Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung einschließlich Profiling und ggf. aussagekräftigen Informationen zu deren Einzelheiten verlangen;
 - gemäß Art. 16 DSGVO unverzüglich die Berichtigung unrichtiger oder Vervollständigung Ihrer bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen;
 - gemäß Art. 17 DSGVO die Löschung Ihrer bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit nicht die Verarbeitung zur Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Information, zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, aus Gründen des öffentlichen Interesses oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist;
 - gemäß Art. 18 DSGVO die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit die Richtigkeit der Daten von Ihnen bestritten wird, die Verarbeitung unrechtmäßig ist, Sie aber deren Löschung ablehnen und wir die Daten nicht mehr benötigen, Sie jedoch diese zur Geltendmachung,

Allgemeine Einkaufsbedingungen (AEB)
der
OILES Deutschland GmbH,
Schorbachstraße 9, D-35510 Butzbach,
nachfolgend OILES genannt

Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen benötigen oder Sie gemäß Art. 21 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung eingelegt haben;
• gemäß Art. 20 DSGVO Ihre personenbezogenen Daten, die Sie uns bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten oder die Übermittlung an einen anderen Verantwortlichen zu verlangen.

24.5 Widerspruchsrecht

Sofern Ihre personenbezogenen Daten auf Grundlage von berechtigten Interessen gemäß Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f DSGVO verarbeitet werden, haben Sie das Recht, gemäß Art. 21 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten einzulegen, soweit dafür Gründe vorliegen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben.

Möchten Sie von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen, genügt eine E-Mail an odg-info@oiles.eu.

24.6

Eigenverantwortung

Die Ihnen obliegenden gesetzlichen Verpflichtungen zum Schutz Jeglicher Daten in und aus Ihrer eigenen Organisation einschließlich der Wirksamkeit der Einwilligung Ihrer Mitarbeiter bleiben unberührt. Das betrifft insbesondere die Sicherstellung, dass von Ihnen oder von Ihren Mitarbeitern an uns übermittelte Daten zulässig, richtig und vollständig sind, besondere Einschränkungen unterliegen oder nicht unterliegen, oder aus in Ihrer Verantwortung unterliegenden Umständen nicht oder nicht mehr verarbeitet werden dürfen. Sie sind für die sachliche Richtigkeit, Integrität und Aktualität sowie für die Wahrung der Vertraulichkeit der von Ihnen an uns übermittelten Daten verantwortlich.

Impressum

OILES Deutschland GmbH

Schorbachstraße 9

D-35510 Butzbach

Telefon: +49-(0)6033-92880-0

Telefax: +49-(0)6033-92880-661

E-Mail: odg-info@oiles.eu

<https://www.oilesglobal.com/assets/files/aqb-pdf/aqb-en.pdf>

Handelsregister: Amtsgericht Friedberg/Hessen

Handelsregisternummer: HRB 343

Geschäftsführer:

Yoshiteru Igarashi, Kai Metzler, Koichi Morishige, You Okuyama

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer nach § 27a Umsatzsteuergesetz, UStG

(USt.-IdNr.): DE112 625 349

Datenschutzbeauftragter:

Dipl.-Ing. (FH) Jan Alkemade, Egerländer Str. 9,

D-61239 Ober-Mörlen; jan.alkemade@alkemade-it.de